

Feldkurse 2012/13

Abschluss des Exkursionsleiterkurses

Am 23. Juni 2013 fand am Rotsee die Prüfung des Exkursionsleiterkurses ELK 2012/2013 statt. Jede Kandidatin und jeder Kandidat leitete dazu einen kurzen Abschnitt der Exkursion und brachte dabei den zehnten Statistinnen und Statisten den Lebensraum Rotsee und seine Bewohner näher. So entstand für die Teilnehmenden der Prüfungsexkursion ein facettenreiches Bild dieses Naturschutz- und Naherholungsgebiets: Die einen widmeten ihren Exkursionsabschnitt mehr den Vögeln, andere banden die Nutzungskonflikte zwischen Natur und Ruderwelt ein, und nochmal andere behandelten Bäume und Sträucher oder invasive Neophyten am Seeufer. Die Prüfungsleiter Urs Petermann und Martin Buchs sowie Michael Gerber, der Experte von SVS/Birdlife Schweiz, wachten darüber, dass alles mit rechten Dingen zugeht und beurteilten die Leistungen der Prüflinge.

Mit der Prüfungsexkursion fand der Exkursionsleiterkurs nach fast eineinhalb Jahren seinen Abschluss. Wir blicken zurück auf fünf Theorieabende und fünf Exkursionen, auf welchen die eigenen Artenkenntnisse im angestammten (z.B. Ornithologie) und im fremden (z.B. Botanik) Fachgebiet vertieft wurden, sowie auf neun Übungsexkursionen. Bei den Übungsexkursionen ging es zunächst darum, eine einzelne Art vorzustellen, in der zweiten Runde organisierten und leiteten jeweils zwei Teilnehmende gemeinsam eine halbtägige Exkursion und in der letzten Runde ging es darum, alleine eine halbtägige Exkursion vorzubereiten und durchzuführen.



Exkursion bei Schneetreiben im Urner Reussdelta |Bea Ess

Diese Exkursionen führten uns in schöne und interessante Gebiete, sei es ins

Rothenurm-Moor, bei Schneetreiben ins Urner Reussdelta oder in den Kanton Thurgau, wo uns eine Teilnehmerin ihre Arbeit als Winzerin sowie die Pflanzen und Tiere im Rebberg vorstellte.

Der Rotsee rahmte unser Kursprogramm quasi ein: Hier fand die erste Übungsexkursion statt, für welche einzelne Kursteilnehmerinnen allen Mut zusammennehmen mussten – vor eine Gruppe Menschen zu stehen und etwas vorzutragen ist nicht allen in die Wiege gelegt! Umso erfreulicher war es, nach eineinhalb Jahren und wiederum am Rotsee zu sehen, wie souverän und fachlich sattelfest die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Prüfung absolvierten.

Wir gratulieren Philip Baruffa, Urban Bühlmann, Bea Ess, Jacqueline Pfäffli, Helena von Allmen-Wyss, Elsi Wepf und Ursula Winklehner ganz herzlich zur bestandenen Prüfung.

|Konsti Mez und Sebastian Meyer

Abschluss des Feldbotanikkurses

Im Juni 2013 konnte der zweite Luzerner Feldbotanikkurs mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Prüfung war fakultativ und fand im Eigenthal bei Schwarzenberg unter leider nicht allzu optimalen Witterungsbedingungen statt. Während eineinhalb Jahren haben die 33 Kursteilnehmende auf 15 halb- und ganztägigen Exkursionen in den verschiedenen Lebensräumen des Kantons Luzern und der Zentralschweiz rund 400 Pflanzenarten kennengelernt.



Exkursion an der Rigi |Josef Kottmann

An den Theorieabenden eigneten sie sich Kenntnisse in Morphologie, Systematik, Physiologie, Fortpflanzung und Ökologie an. Auch die Nutzung und Pflege der Lebensräume und der Naturschutz wurden thematisiert.

Das gemeinsame Interesse an den Pflan-

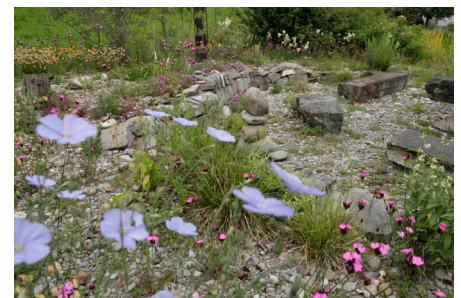
zen und die zahlreichen Exkursionen haben die verschiedensten Menschen miteinander verbunden. Viele haben es geschätzt, auf den Exkursionen für sie neue, interessante Orte zu erkunden. Insbesondere auf den Exkursionen waren die Teilnehmenden mit grosser Ausdauer bei der Sache. Als Co-Leiterin des Kurses war es erfreulich, mitzuerleben, wie sich die Teilnehmenden von Mal zu Mal besser in der Artenvielfalt, den Pflanzenfamilien und den Pflanzenbeständen zu recht fanden.

Der Initiative zweier Teilnehmenden ist es zu verdanken, dass es in den Folgejahren weitere Exkursionen geben wird, zwei von beigezogenen Fachpersonen geleitete und weitere, selber organisierte.

|Susanna Geissbühler

Naturgartenkurs 2013

BirdLife Luzern führte dieses Jahr zum ersten Mal einen Naturgartenkurs durch. Die 19 Teilnehmenden erfuhren an drei Kurstagen Interessantes zur Gestaltung und Pflege eines Naturgartens. Der Kurs wollte Möglichkeiten aufzeigen, wie im eigenen Garten die Idee des Naturgartens umgesetzt werden kann.



Naturnah gestalteter Gartenteil mit Wildpflanzen |Erika Gussmann

Der erste Kurs fand auf dem Areal der Vogelwarte in Sempach bei leider sehr nassem Wetter statt. Am zweiten Kurstag in Adligenswil wurde die naturnahe Umgebung einer Wohnsiedlung angeschaut. In der Wildstaudengärtnerei in Eschenbach war der dritte und letzte Kurstag, wo vor allem auf die Verwendung und Pflege der Wildpflanzen eingegangen wurde.

Wir hoffen, dass der Kurs zu naturnahen Umgestaltungen in den Gärten der Teilnehmenden angeregt hat.

|Barbara Ziegler